

Kunstverein Göppingen - Tagesfahrten 2009

Köln / Wachendorf

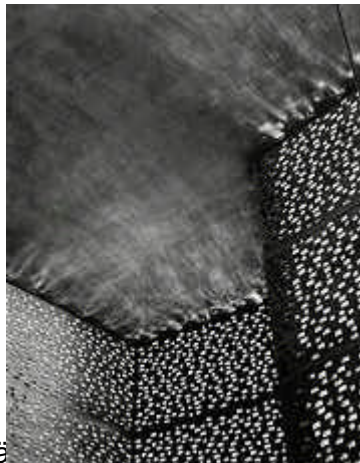
Samstag, 09.05.2009

Peter Zumthor: Weltarchitektur im „Kolumba“, dem Kölner Diözesanmuseum und in der Kapelle St. Klaus auf dem Eifel-Acker

Leistungen: Führungen mit Museumsmitarbeitern, Bahnfahrt Göppingen – Köln – Göppingen (IC / ICE), Bustransfer nach Wachendorf / Nähe Mechernich), Eintritte

Preis pro Person: €95,- (?)

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen / Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen



Am 15. September 2007 wurde nach vierjähriger Bauzeit das Kölner **Diözesanmuseums „Kolumba“** von Peter Zumthor eröffnet. Die ursprünglich romanische, spätgotisch erweiterte Kirche St. Kolumba gehörte zu der traditionsreichsten und größten Pfarrgemeinde der mittelalterlichen Stadt Köln. 1945 von Bomben getroffen und bis auf die Umfassungsmauern zerstört, überstand lediglich eine Kalkstein-Madonna die Angriffe unbeschadet. Unmittelbar dahinter liegt ein Ausgrabungsgelände, auf dem archäologische Spuren von 2.000 Jahren europäischer Baugeschichte zu finden sind. Der Architekt Peter Zumthor arbeitete mit dem überlieferten Grundriss und bezog die vorhandenen Mauerreste ein. Der warmgraue Backstein des massiven Gebäudes verbindet sich mit den Tuffen, Basalten und Ziegeln der Ruine. In seiner Mitte tritt ein Innenhof an die Stelle eines verlorenen mittelalterlichen Friedhofes. Den größten Raum des Gebäudes bildet die in ihrer Funktion selbständige Kapelle, deren Außenmauern als luft- und lichtdurchlässiges «Filtermauerwerk» ausgebildet sind. Darüber befindet sich ein Ausstellungsgeschoss, dessen Raumstruktur ebenfalls vom vorhandenen Grundriss her entwickelt wurde. Es geht nahtlos in den nördlichen Baukörper, den Neubau über. Hier befinden sich neben Ausstellungsräumen und einer Schatzkammer auch das Treppenhaus, das Foyer, der Museumseingang und das unterirdische Depot. Die 16 Ausstellungsräume unterscheiden sich alle durch unterschiedlich einfallendes Tageslicht, Größe und Proportion. Einige wandgroße Fenster gliedern die monumentale Fassade. Eine ganz andere Welt ist die **Kapelle „St. Klaus“**, die sich der Bauer Scheidtweiler errichten ließ. Mitten auf dem Acker, ein wenig erhöht in der welligen Eifellandschaft, steht der verschlossene, kantige Turm. Innen ist es dunkel, nur von oben fällt durch die offene Spitze das Sonnenlicht ein. In der dunklen Wand glitzern hunderte kleiner Glashalbkugeln in diesem „spirituellen Raum“.

Programmablauf: (Änderungen vorbehalten)

Treffpunkt um 06:30 Uhr am Göppinger Bahnhof, Gleis 4. Mit dem RB 19218 fahren Sie um 06:43 Uhr nach Stuttgart. Um 07:37 Uhr geht es weiter mit dem IC 2116 nach Köln. Nach einer Mittagspause fahren Sie um 13.00 Uhr mit dem Bus nach Wachendorf zur Kapelle „St. Klaus“. Nach der Besichtigung werden Sie um 17.00 Uhr durch das Diözesanmuseum „Kolumba“ geführt. Um 20:20 fahren Sie dann mit dem ICE 17 zurück nach Stuttgart. Dort werden Sie um 22.48 Uhr ankommen. Um 23.32 fahren Sie mit dem RB 19379 weiter nach Göppingen (Ankunft: 0:12 Uhr)